KREIS SOEST

Internationaler Frauentag 2023

Veranstaltungen, Informationen und Unterstützung für Sie im Kreis Soest

Südwestfalen
ALLES ECHT!

Titelbildnachweis: yvart/Fotolia.com

Die Angaben im Programm sind ohne Gewähr.

Für die Durchführung der jeweiligen Programm-punkte tragen die Veranstalter:innen die alleinige Verantwortung.

Auskünfte zu allen aufgeführten Aktivitäten erfragen Sie bitte direkt bei den Veranstalter:innen oder bei den genannten Kontakten.

Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest

Ihre Ansprechpartnerinnen vor Ort

- Gemeinde Anröchte, Anne Weckwerth, Hauptstraße 74,
  59609 Anröchte, ☎ 02947/888-606
- Stadt Erwitte, Birgit Wortmann, Am Markt 13,
  59597 Erwitte, ☎ 02943/896-428
- Stadt Geseke, Birgit Dobbels, An der Abtei 1,
  59590 Geseke, ☎ 02942/500-31
- Stadt Lippstadt, Daniela Franken, Stadthaus Ostwall 1,
  59555 Lippstadt, ☎ 02941/980-330
- Gemeinde Lippetal, Beate Hoffmann, Bahnhofstraße 7,
  59510 Lippetal, ☎ 02923/980-227
- Gemeinde Möhnesee, Gabriele Thomas, Hauptstraße 19,
  59519 Möhnesee, ☎ 02924/981-212
- Stadt Soest, Bettina Kramer, Propst-Nübel-Straße 5,
  59494 Soest, ☎ 02921/103-9030
- Stadt Warstein, Sylvia Lettmann, Dieplohstraße 1,
  59581 Warstein, ☎ 02902/81-226
- Stadt Werl, Beate Meyer, Hedwig-Dransfeld-Straße 23,
  59457 Werl, ☎ 02922/800-5004
- Gemeinde Wickede (Ruhr), Sandra Zöller, Hauptstraße 81,
  58739 Wickede (Ruhr), ☎ 02377/915-164
- Kreis Soest, Petra Nagel, Hoher Weg 1 - 3,
  59494 Soest, ☎ 02921/30-2273

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte…

… gibt es in vielen Städten und Kommunen - leider nicht in allen.

… unterstützt Politik, Verwaltung und Institutionen, um die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu erreichen.

… ist Ansprechpartnerin in allen Fragen der Geschlechtergleichstellung.

… kooperiert verwaltungsintern mit Fachbereichen/Dezernaten und Abteilungen/Ämtern.

… unterstützt verwaltungsintern geschlechtergerechtes Handeln.

… ist Servicestelle für Frauen und Mädchen und vermittelt Kontakte zu Beratungsstellen und Ämtern.

… ist lokal, regional und bundesweit vernetzt.

Der Hintergrund im Grundgesetz Artikel 3:

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Obwohl die Gleichberechtigung im Grundgesetz verankert ist, wurde zum Beispiel erst 1977 das Gesetz abgeschafft, wonach Frauen nur mit der Erlaubnis des Ehemannes arbeiten durften. Der Druck der Frauenbewegungen der 1960er, 70er und 80er Jahre setzt die massiven Verstöße gegen die Gleichberechtigung von Frauen und Männern immer wieder auf die Tagesordnung. Ohne die Frauenbewegung gäbe es auch keine kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.

Erst seit Anfang der 1980er Jahre gibt es Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in den Verwaltungen der Kommunen und für diese gibt es immer noch viel zu tun.

Termine 2023 nach VeranstaltungsORT

Überall

One Billion Rising – Eine Milliarde erhebt sich ……12/13
One Billion Rising – Lippstadt ……..15
One Billion Rising – Soest ……14
One Billion Rising – Warstein ……..16
Equal Care Day ……21/22
Mental Load – Die “Last der Verantwortung“ ……23
Equal Pay Day ……..30/31
UN Women Deutschland zur Gewalt gegen Frauen in Deutschland 2021 ……..……40 - 42
Lied “Brot und Rosen”……..……10
Warum am 8. März? ……..11
Handzeichen - Signal for Help ……35
Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen ……9

Kreisweit

Frauenberatung Kreis Soest ……..54/55
Frauenhaus Soest ……...44/45
Frauenhaus Soest – Hilfen für Betroffene von Häuslicher Gewalt ……38
Wichtige Anlaufstellen für Sie! ……43
#GegenGewaltImKreisSoest – Kreiskooperationsrunde gegen Häusliche Gewalt ……20
LiebesLeben_Museum Soest – Sonderausstellung MACHTVOLLE FRAUEN ……...52
DGB Kreisfrauenausschuss – Mitmachen statt zuschauen ……29
Kommunales Integrationszentrum Kreis Soest ……58

Anröchte

Liebesgrüße vom Herd – Männer kochen für ihre Frauen ……..……..……....50

Erwitte

Martina Brandl „Brand(l)neu“ ……..……...48/49

Lippstadt

One Billion Rising „Eine Milliarde erhebt sich“ ……15

KINOAKTION - Auftaktveranstaltung zum Internationalen Frauentag 2023 der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest ……32

„Männergruß aus der Küche“ Männer kochen – Frauen genießen ……37

Frauenführung „Von verteufelten Hexen und frommen Stiftsdamen“……33

Veranstaltung der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest

Drei Frauen aus Deutschland ……46/47

DGB Kreisfrauenausschuss ……28/29

Medizinischer Vortrag „Urologische Krebserkrankungen der Frau“ ……51

Vortrag „Starkes Ich – wie wir uns selbstbestimmt schützen können“ ……53

Veranstaltungsreihe Frau.Macht.Politik ……56/57

Soest

One Billion Rising – Eine Milliarde erhebt sich ……14/17 - 19

10. Inoffizieller Soester Frauenlauf ……36

LiebesLeben_Museum – Sonderausstellung MACHTVOLLE FRAUEN ……52

Soroptimist Club Soest – Sonntagsfilm ……26/27

DGB Kreisfrauenausschuss ……39

Warstein

One Billion Rising – Eine Milliarde erhebt sich ……16

Ladies Night 2023 – Soroptimist Club Warstein-Möhnetal ……25

Vortrag „Starkes Ich – wie wir uns selbstbestimmt schützen können“ ……34

Wickede (Ruhr)

Frauen-März ……24

Alle Frauen* und Männer* sind herzlich eingeladen!

Termine 2023 nach VeranstaltungsDATUM

6. Februar

Sonderführung Ausstellung MACHTVOLLE FRAUEN ……52

8. Februar

One Billion Rising – Übungstermin in Soest ……...14

13. Februar

One Billion Rising – Übungstermin in Warstein ……16

14. Februar

One Billion Rising „Eine Milliarde erhebt sich“

Veranstaltungen in Lippstadt, Soest und Warstein ……..……12 - 16

Onlineveranstaltung „Frau Leben Freiheit“ ……....17 - 19

28. Februar

Veranstaltung DGB Frauen in Lippstadt ……..…29

29. Februar bzw. 1. März

Equal Care Day – Mental Load ……..……21 - 23

März

Frauen-März ……..……24

2. März bis November/Dezember

Veranstaltungsreihe Frau.Macht.Politik ……...56/57

4. März

Ladies Night 2023 – Soroptimist Club Warstein-Möhnetal ……25
DGB Kreisfrauenausschuss in Lippstadt ……..…28

5. März

Soroptimistischer Sonntagsfilm – Soroptimist Club Soest ……26/27

6. März

Sonderführung Ausstellung MACHTVOLLE FRAUEN ……..……..52

7. März

Equal Pay Day ……..30/31

8. März Internationaler Frauentag

KINOAKTION - Auftaktveranstaltung zum Internationalen Frauentag 2023 der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest ...…….……32

Führung „von verteufelten Hexen und frommen Stiftsdamen“ ……33

9. März

Vortrag „Starkes Ich – wie wir uns selbstbestimmt schützen können“ ……..34

11. März

10. Inoffizieller Soester Frauenlauf ……36
„Männergruß aus der Küche“ Männer kochen – Frauen genießen ……..37
DGB Kreisfrauenausschuss in Soest ……..……39

12. März

Veranstaltung der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest

Drei Frauen aus Deutschland ……...46/47

17. März

Martina Brandl „Brand(l)neu“ ……..48/49

18. März

Liebesgrüße vom Herd ……50

28. März

Medizinischer Vortrag „Urologische Krebserkrankungen der Frau“ ……51
Vortrag „Starkes Ich – wie wir uns selbstbestimmt schützen können“ ……53

3. April

Sonderführung Ausstellung MACHTVOLLE FRAUEN ……....52

26. November

Soroptimistischer Sonntagsfilm – Soroptimist Club Soest ……..27

Alle Frauen* und Männer* sind herzlich eingeladen!

Du bist
nicht allein.
HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Das Lied **Brot und Rosen** der deutschen Gewerkschafts- und Frauenbewegung geht zurück auf ein Gedicht von James Oppenheim. Es wurde berühmt durch einen Streik von 14.000 Arbeiter*innen in den USA. Am 14. Januar 1912 legten in den Textilfabriken von Lawrence, einer Stadt im Bundesstaat Massachusetts, Frauen und Männer ihre Arbeit nieder, um gegen Hungerlöhne und gegen Kinderarbeit zu kämpfen.

Besonders entschlossen waren dabei die Frauen: Mehr weibliche als männliche Streikposten wurden verhaftet. Sie wollten sich lieber ins Gefängnis werfen lassen, als eine Geldbuße für ihre Freilassung zu zahlen.

Berühmt wurde der Streik wegen der Lieder, die von den Frauen gesungen wurden. Sie sangen in den Kantinen, bei ihren Versammlungen und Kundgebungen oder bei den Demonstrationen durch die Straßen der Stadt.

Das Gedicht **Brot und Rosen** regte die Arbeiterinnen an, auf ihre Fahnen zu schreiben:

„ Wir wollen Brot, aber auch Rosen!“

Der Lyriker und Schriftsteller Peter Maiwald hat das Gedicht 1978 ins Deutsche übersetzt. Vertont wurde es von Renate Fresow.

Wenn wir zusammen gehen, geht mit uns ein schöner Tag.
Durch all die dunklen Küchen, und wo grau ein Werkshof lag,
beginnt plötzlich die Sonne unsere arme Welt zu kosen,
und jeder hört uns singen: Brot und Rosen! Brot und Rosen!

Wenn wir zusammen gehen, kämpfen wir auch für den Mann,
weil ohne Mutter kein Mensch auf die Erde kommen kann.
Und wenn ein Leben mehr ist als nur Arbeit, Schweiß und Bauch,
wollen wir mehr: Gebt uns das Brot, doch gebt die Rosen auch.

Wenn wir zusammen gehen, gehen unsere Toten mit.
Ihr unerhörter Schrei nach Brot schreit auch durch unser Lied.
Sie hatten für die Schönheit, Liebe, Kunst, erschöpft nie Ruh‘.
Drum kämpfen wir ums Brot und wollen die Rosen dazu.

Wenn wir zusammen gehen, kommt mit uns ein besserer Tag.
Die Frauen, die sich wehren, wehren aller Menschen Plag.
Zu Ende sei, dass kleine Leute schuften für die Großen.
Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen! Brot und Rosen!

Warum feiern wir den Internationalen Frauentag am 8. März?

Zum ersten Mal wird der Frauentag am 19. März 1911 in Deutschland, Österreich, Dänemark, der Schweiz und den USA gefeiert. Mehr als eine Million Frauen gehen auf die Straße, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Demonstriert wurde unter anderem für das Frauenwahlrecht, für Arbeiterinnenschutz und Mutterschutz und für den 8-Stunden-Tag.

Am 8. März 1917 machten Petersburger Textilarbeiterinnen mit ihrem Streik den Anfang mit der „Februarrevolution“, die den Sturz des Zaren, das Ende des Krieges sowie die wirtschaftliche und politische Umwälzung in Russland einleiten sollte.

In Erinnerung an dieses Ereignis wurde auf der Zweiten Internationalen Konferenz der Kommunistinnen 1921 der 8. März als einheitliches Datum für den Internationalen Frauentag beschlossen.

Quelle: Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

10 Jahre One Billion Rising

10 Jahre Eine Milliarde erhebt sich

Im Jahr 2013 kam die Welt zusammen, um zu streiken, zu tanzen und sich zu erheben, um der Gewalt gegen Frauen, geschlechtsspezifische Menschen, Mädchen und den Planeten ein Ende zu setzen, was One Billion Rising zur größten Massenaktion zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen in der Geschichte der Menschheit machte. Der Aufruf zum Handeln basierte auf der erschütternden Statistik, dass eine von drei Frauen auf der Welt und auch bei uns hier in Deutschland im Laufe ihres Lebens geschlagen oder vergewaltigt wird. Bei einer Weltbevölkerung von 8 Milliarden Menschen sind das mehr als EINE MILLION FRAUEN UND MÄDCHEN. In 200 Ländern der Welt ließen Menschen 2013 die Erde erbeben.

Im Jahr 2014 erreichte One Billion Rising auch den Kreis Soest. In Warstein-Belecke und in Soest tanzten jeweils mehr als 100 Frauen und Männer, Junge und Alte für Gerechtigkeit und ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Seit 2016 beteiligen sich auf Mädchen und Frauen aus Lippstadt regelmäßig.

Es gibt so viel zu feiern in diesen letzten 10 Jahren. So viele Siege, so viele Erfolgsgeschichten, so viel Veränderung in der Gesetzgebung, der Kultur, der Kunst, der Bildung, in den Denkweisen. Eine neue Generation von Aktivist:innen führt das Vermächtnis von Aktivist:innen fort, die ihr Leben der Bewegung gewidmet haben. Millionen von tanzenden Menschen. Eine Explosion der Kunst. Ein entscheidendes Aufstehen gegen Gewalt.

Aber wir wissen, dass es weltweit und auch hier in Europa noch immer viel zu tun gilt. Wir sehen und spüren es - in faschistischen Regierungen, in der Flut des Hasses und der Ausgrenzung, im wachsenden Konservatismus, in der Normalisierung und Schwere der Frauenfeindlichkeit, in der Abschaffung der Rechte und der Handlungsfähigkeit von Frauen, in den Angriffen auf die Verteidiger:innen der Menschenrechte von Frauen, in der Verleugnung der Geschichte, im Verbot von Büchern, im Versagen von Institutionen, in der Kriminalisierung und Unterdrückung von Dissens, in der Krise der Demokratie, im Machtmissbrauch, in der grausamen Dezimierung der Erde, in der Besatzung, in endlosen Kriegen, in der Ausbeutung von Arbeitskräften, in unterdrückerischen Kulturen.

Es ist klar, dass die vergangenen und aktuellen Systeme des Missbrauchs, der Hierarchie, der Ungleichheit und der Gier nicht mehr funktionieren. Wir müssen einen neuen, überzeugenderen Weg einschlagen. Eine Vision, die die Gefahren unserer Zeit nicht leugnet, die aber auch Hoffnung, Freude und Liebe wiederherstellt. Und dazu brauchen wir unsere Vorstellungskraft. Es heißt jetzt oder nie. In diesem Jahr rufen wir die Welt dazu auf

sich für die Freiheit zu erheben.

2023 wird das Jahr des Geschichtenerzählens, des Aufbaus von Gemeinschaften, der Stärkung der Solidarität, des Teilens von Träumen, des Pflanzens von Bäumen, des Schaffens von Kunst, der Ehrung von Frauen und der Erde und des Tanzes. Es ist das Jahr, in dem wir zehn Jahre Rising feiern.

Mach mit im Jahr 2023

Aufstehen für die Freiheit

RISE FOR FREEDOM

1 BILLION RISING 2023

Weltweit und auch in Soest demonstrieren Menschen am 14. Februar 2023 gegen Gewalt an Mädchen und Frauen indem sie zum Lied „Break the chain“ tanzen.

Für Respekt, Wertschätzung und Gerechtigkeit!
NEIN zu Gewalt an Frauen und Mädchen!

Treffpunkt auf dem Soester Marktplatz um 12.00 Uhr

Wer die Schritte schon vorher einstudieren möchte, kann am 08.02.2023 (9h30 bis 10h00) an einer kostenlosen Probe im Soester Ballettstudio teilnehmen. Mitzubringen sind Hallenturnschuhe oder dicke Socken.

Soester Ballettstudio
Inhaberin Stefanie Feldmann

Nötten-Brüder-Wallstraße 21a – 59494 Soest
Telefon 02921-2111

ONE BILLION RISING

– „eine Milliarde erhebt sich“

Jede dritte Frau weltweit erlebt im Laufe ihres Lebens Gewalt.
Wir tanzen dagegen an unter dem diesjährigen Motto

RISE FOR FREEDOM

Am

14. Februar 2023

nicht nur weltweit, sondern auch um

16 Uhr

auf dem

Lippstädter Rathausplatz.

Weitere Infos unter:

www.lippstadt.de/gleichstellung

Eine Aktion der **Arbeitsgemeinschaft Mädchen**

ONE BILLION RISING

„Eine Milliarde erhebt sich“

Warstein 2023 ONE BILLION RISING

am 14.02.2023 um 16:00 Uhr Tanzdemo auf dem Wilkeplatz in Warstein-Belecke mach mit – tanz mit – setz die Welt in Bewegung.... für ein selbstbestimmtes Leben von Mädchen, Frauen…. Für den Frieden und die Freiheit aller Lebewesen…. Für den Schutz von Mutter Erde

Tanzübungstermin: Montag der 13.02.2023 um 19:30 Uhr in der Gymwelt Belecke
Eine Aktion der:
Soroptimistinnen Warstein-Möhnetal und der Tanzpädagogin: Susanne Wulf

www.onebillionrising.de clubwarstein-moehnetal.soroptimist.de
Infos: Susanne Wulf, Tel.: 0151-61130433 susiwulf@aol.com

FRAU LEBEN FREIHEIT

ZAN ZENDEGI AZADI

زن زندگی آزادی.

Zum iranischen Freiheitsruf
– Geschichten. Politische Statements. Diskussion

mit Autorin Mehrnousch Zaeri-Esfahani und Aktivistin Daniela Sepehri

14. Februar 2023 I 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr I Online B 25

Kosten: 20,00 € als Spende für die iranische Freiheitsbewegung

Verantwortlich: Bildungsreferentin Pfarrerin Lindtraut Belthle-Drury

www.bilderlaube.de

Die Autorin Mehrnousch Zaeri-Esfahani ist Geschichtenerzählerin. Das Erzählen lebte und erlebte sie im Iran und vor allem durch die eigene Großfamilie. Bekannt geworden ist sie u.a. mit ihren Büchern „33 Bogen und ein Teehaus" und „Wer weiß, wofür das gut war...". Mit der Methode des Storytelling wird sie auf besondere Weise das gesellschaftliche System Irans und dessen Entwicklung seit 1940, die Prägung des Islam und die Hintergründe der Zwangsverschleierung im Iran nahebringen.

Daniela Sepehri unterstützt die Proteste im Iran mit Demos und konkreten Forderungen. Bilder von Frauen, die ihre Haare abschnitten, gingen um die Welt. „Diese Proteste sind anders und sie werden Erfolg haben" sagt die Iran-Aktivistin. Wie es wirklich ist, als Frau im Iran zu leben, warum die Proteste diesmal Erfolg haben werden, wie wir hier in Deutschland helfen können und wo es bei der Berichterstattung der deutschen Medien über den Iran hapert - darüber informiert die Paderbornerin in einem Statement.
Die 24-Jährige ist Social Media Managerin und Aktivistin für die Themen Feminismus, Anti-Rassismus und setzt sich verstärkt für das Thema Iran ein.

Mehrnousch Zaeri-Esfahani und Daniela Sepehri stehen anschließend zur offenen Diskussion zur Verfügung.
Mit dieser Veranstaltung zur Situation im Iran will die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. am Tag der weltweiten Kampagne „one billion rising" für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für Gleichstellung ein Zeichen setzen.

Zertifiziert nach Gütesiegel Weiterbildung

Evangelische **Frauenhilfe** in Westfalen e.V.

PROGRAMM

Ab 17:00 Uhr	Ankommen im digitalen Raum
17:30 Uhr	Mehrnousch Zaeri-Esfahani: FRAUEN LEBEN im Iran – Storytelling
18:45 Uhr	Bildschirmpause
19:00 Uhr	Daniela Sepehri: FRAUEN LEBEN FREIHEIT im Iran – Statement anschließend offene Diskussion
20:00 Uhr	gemeinsamer Abschluss

HINTERGRUND

Der gewaltsame Tod der kurdischen Iranerin Mahsā Jīna Amīnī in Polizeigewahrsam am 16.09.2022 hat eine beispiellose Welle des Protests in allen Landesteilen Irans und in der iranischen Diaspora ausgelöst.

Der 22-Jährigen wurde vorgeworfen, dass sie den Hidschab nicht den Regeln und Gesetzen konform getragen habe. Mit ihrem Verhalten habe sie gegen den Kopftuchzwang verstoßen. Die iranische Sittenpolizei hatte sie daraufhin am 13. September in Gewahrsam genommen. Kurze Zeit nach ihrer Festnahme fiel sie ins Koma und starb am 16. September im Krankenhaus. Seit Bekanntwerden des Falles kommt es im Land zu Massenprotesten gegen die Art der Auslegung des Islam durch das iranische Regime und die Unterdrückung der Frauen.

Viele gesellschaftliche Gruppen, wie Student*innen, Arbeiter*innen und Gewerkschafter*innen, haben sich den Protesten von Frauen angeschlossen und fordern den Sturz des Regimes. Die Schlägertrupps des iranischen Regimes reagieren täglich auf die Protestierenden mit Knüppeln, Schüssen und Tränengas. Dabei seien seit September bis zu 200 Menschen ums Leben gekommen, berichtet die iranische Regierung Mitte Dezember. Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty zählen mehr als 330 Tote durch das iranische Regime. Die Dunkelziffer ist weit höher. Es gab bis Mitte Dezember mehr als 17.000 Verhaftungen und viele Verletzte.

FRAU LEBEN FREIHEIT

ZAN ZENDEGI AZADI

زن زندگی آزادی.

Anmeldung
Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. I Sylvia Pittke
Postfach 13 61 I 59473 Soest I Fax 02921 371 236
pittke@frauenhilfe-westfalen.de www.frauenhilfe-bildung.de
Schriftlich per Post, E-Mail oder Fax ist Ihre Anmeldung verbindlich und verpflichtet umgehend zur Zahlung.

Ist der Kurs ausgebucht oder findet er nicht statt, erhalten Sie eine Benachrichtigung und eine Rückerstattung.
Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie unter www.frauenhilfe-bildung.de finden.

Information (Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr)
Lindtraut Belthle-Drury, Tel. 02921 371 232

KOSTEN pro Person: **20,00 €** als Spende für die iranische Freiheitsbewegung

Überweisen Sie die Kosten bis 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung auf folgendes Konto:
Sparkasse Soest/Werl
IBAN-Nr. DE37 4145 0075 0000 0129 14
Verwendungszweck: Kosten, B 25, 14.02.2023

Anschließend erhalten Sie den Einwahllink.

Abmeldung
Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte rechtzeitig schriftlich ab.

Hinweis
Während der Veranstaltung werden ggf. Fotos/Screenshots zur Nutzung in der Öffentlichkeits- und Pressearbeit erstellt. Sie können zu Beginn der Veranstaltung Ihre Einwilligung dazu widerrufen.

An:

Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. I Sylvia Pittke I Postfach 13 61 I 59473 Soest I Fax 02921 371 236 I pittke@frauenhilfe-westalen.de

FRAU LEBEN FREIHEIT
Zum iranischer Freiheitsruf – Geschichten. Politische Statements. Diskussion
14. Februar 2023, 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr, Online **B 25**

Ich melde mich kostenpflichtig an.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

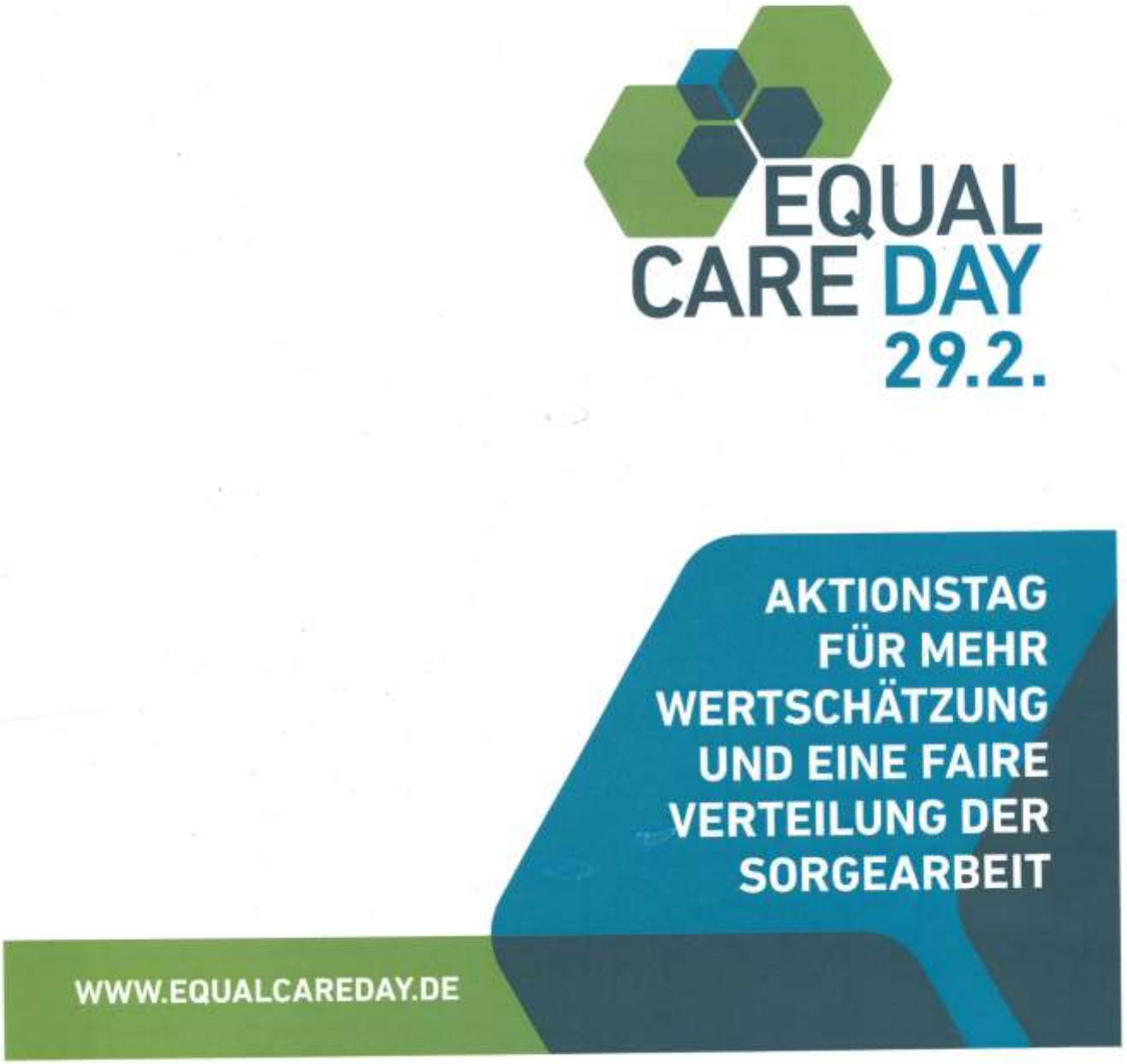
Mail

Geb.-Datum

❑ Ich stimme zu, dass meine Daten veranstaltungsbezogen elektronisch erfasst und gespeichert und für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. verwendet werden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum, Unterschrift

www.Kreis-soest.de/AktionGegenGewalt
Internetseite der Kreiskooperationsrunde
gegen Häusliche Gewalt und für
Kinderschutz


EQUAL
CARE DAY
29.2.
AKTIONSTAG
FÜR MEHR
WERTSCHÄTZUNG
UND EINE FAIRE
VERTEILUNG DER
SORGEARBEIT
WWW.EQUALCAREDAY.DE

DER EQUAL CARE DAY

Sie gehören zu denen, die pflegen, versorgen und sich kümmern? Um Kinder, die Nachbarin oder pflegebedürftige Mitmenschen? Sie machen das privat, beruflich, politisch, in einem Interessenverband, einer Einrichtung oder Organisation? Im eigenen Haushalt oder Ehrenamt ... mehr schlecht als recht oder gar nicht bezahlt? Dann ist der Equal Care Day auch Ihr Tag!

Die Initiative Equal Care Day bietet allen, die im Umfeld Care und Pflege, Familienarbeit, Mental Load und Geschlechtergerechtigkeit aktiv sind, die Möglichkeit, sich gemeinsam zu engagieren, Ursachen und Fehlentwicklungen zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln.

CAREARBEIT ...

... sie beginnt mit der Geburtshilfe, meint aber auch Erziehungs- und Betreuungsberufe, Kranken- und Altenpflege, genauso wie die Arbeit im Haushalt und in der Familie, bis hin zur Grabpflege. Die Gemeinsamkeit: Viel Verantwortung, wenig Wertschätzung.

WARUM AM SCHALTTAG?

Der 29. Februar wird in drei von vier Jahren übergangen, nicht gesehen ... so wie Care-Arbeit häufig auch. Dazu kommt, dass es vor allem Frauen sind, die diese Aufgaben übernehmen, Ob im Beruf, in der Familie oder im Ehrenamt:

Über 80% der Sorgearbeiten leisten Frauen.

Sie tragen also viermal so viel bei wie Männer. Der Aktionstag macht deshalb am Schalttag darauf aufmerksam, dass Männer vier Jahre lang für dieselbe Menge an Care-Arbeit brauchen, die Frauen in nur einem Jahr leisten. Obendrein wird das oft als private Entscheidung abgetan und deshalb gar nicht als Arbeit gewertet.

WIRTSCHAFT IST CARE

In wirtschaftlichen Berechnungen zur Wertschöpfung taucht unbezahlte Care-Arbeit gar nicht erst auf.

Dabei gibt es ohne Care-Arbeit kein Leben, kein Miteinander. Ab Tag eins brauchen wir Menschen, die sich um uns kümmern: beim Aufwach(s)en, beim Essen und Einschlafen, beim Laufenlernen, beim Hinfallen und beim ersten Liebeskummer.

Ohne Care-Arbeit könnten wir, kaum auf der Welt, nicht überleben. Ohne Care-Arbeit würden wir nur alt aussehen, aber niemals alt werden.

Der Equal Care Day ist eine Initiative von klische*esc e.V., gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wahlfreiheit jenseits limitierender Rollenklischees.

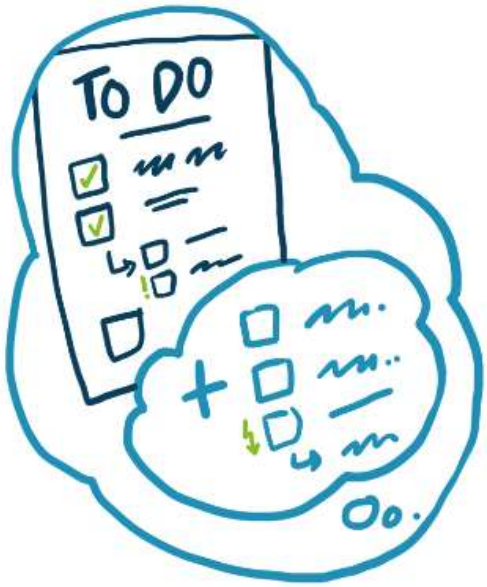
klische*esc e.V.

post@klischeesc.de
www.klischeesc.de
+49(0)228 - 71012000
Gensemer Straße 24, 53225 Bonn

Mental Load

Do you Equal Care?

Die „Last der Verantwortung“

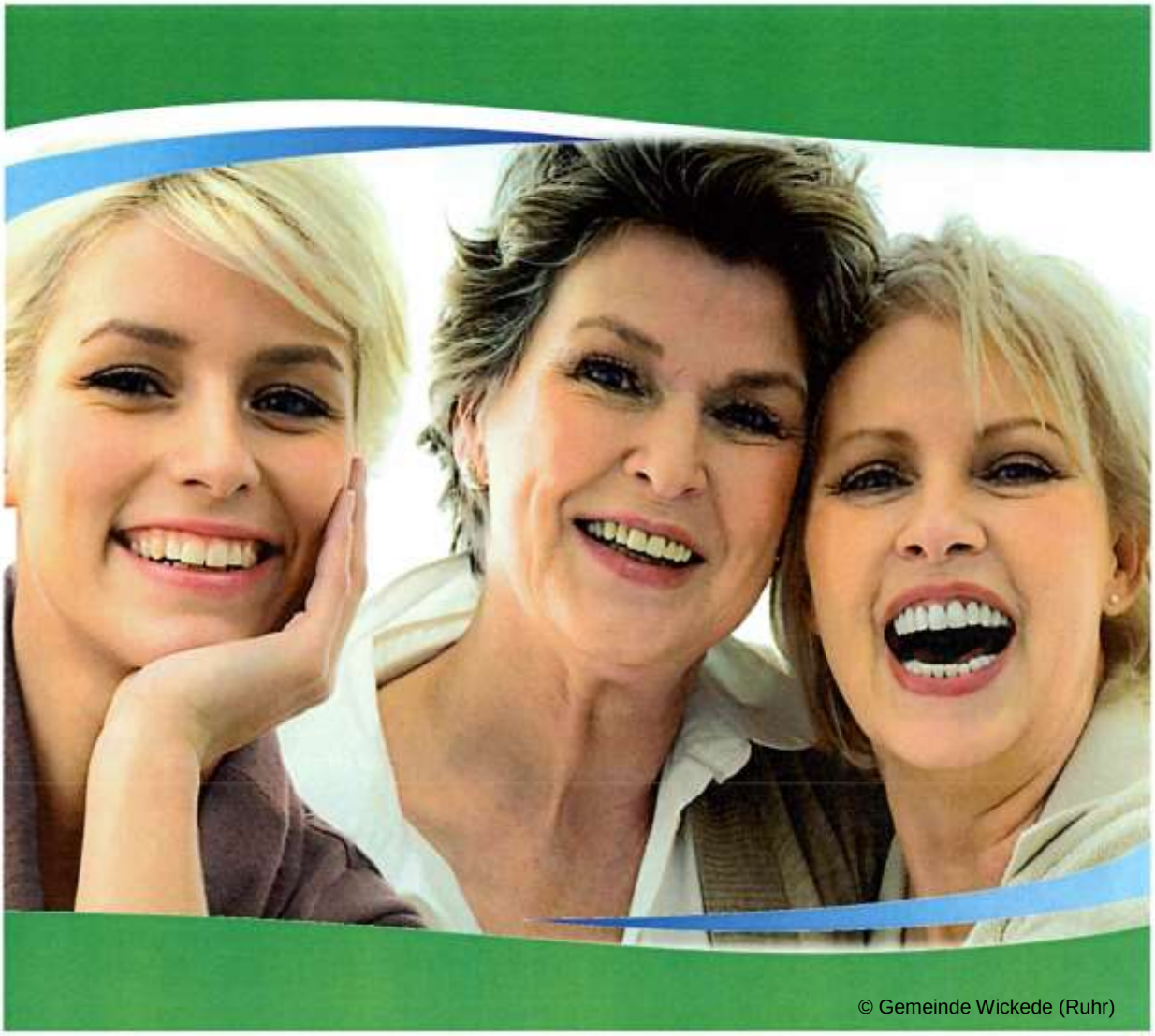


Wenn Care-Arbeit „unsichtbare“ Arbeit ist, worin kann dann noch eine Steigerung liegen? Die Mental Load, die „Last der Verantwortung“ gehört zur Care-Arbeit und ist der Anteil, der am wenigsten gesehen wird. In jedem anderen Arbeitsgebiet versteht sich von selbst, dass die Organisation der Aufgaben, ihre Planung, Verteilung und das dazugehörige Fachwissen Teil der Arbeit sind. Ohne geht es nicht. Bei Care-Arbeit ist es nicht anders, und trotzdem muss immer noch erwähnt und erklärt werden, dass es einen Unterschied gibt zwischen der Person die ihre „Mithilfe“ in Haushalt und Familienarbeit anbietet und der Person, die letztlich die Verantwortung trägt.

Definition: Mental Load bezeichnet die Last der alltäglichen, unsichtbaren Verantwortung für das Organisieren von Haushalt und Familie im Privaten, das Koordinieren und Vermitteln in Teams im beruflichen Kontext sowie die Beziehungspflege und das Auffangen der Bedürfnisse und Befindlichkeiten aller Beteiligten in beiden Bereichen.

Beispiel: Wer ein Kind zum Termin bei der Kinderärztin bringt, übernimmt Care-Arbeit und hilft mit. Die Mental Load trägt aber die Person, die darüber hinaus die Ärztin und Adresse recherchiert hat, sich über Kinderimpfungen informiert und darüber entschieden hat, die an den Termin erinnert, ihn vereinbart hat, ohne dass er mit anderen Verabredungen kollidiert, die weiß, wo der Impfausweis liegt und dass das Kind für den Folgetag eine Entschuldigung für das Schulschwimmen braucht.

Die Initiative Equal Care Day stellt zum Thema Mental Load Tests zur Verteilung von Mental Load in Privat- und Berufsleben auf ihrer Internetseite www.equalcareday.de/mental-load/ zur Verfügung. Sie finden dort bei Interesse weiterführende Informationen rund um die „Last der Verantwortung“.



Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag

FRAUEN 2023 MÄRZ

WICKEDE (RUHR)

Wir laden Sie zu zahlreichen Veranstaltungen rund um den internationalen Frauentag in Wickede (Ruhr) ein
www.wickede.de

Eine weltweite Stimme für Frauen

Soroptimist International

Deutschland

Fotoquelle: privat SI Club Warstein-Möhnetal

eine **weltweite Stimme** für Frauen — Soroptimist International Deutschland

Soroptimist International (SI)

… ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen

… ist eine lebendige, dynamische Organisation von Frauen, die Fragen der Zeit aufgreifen

Soroptimist International (SI)

engagiert sich durch aktive Netzwerk-Arbeit

in über 100 Ländern für:

- **Menschenrechte und Stellung der Frau**
- **Bildung und Kultur**
- **Wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung**
- **Gesundheit und Umwelt**
- **Internationale Verständigung**

Soroptimist International ist vertreten in Gremien wie

UNESCO, UNICEF und Europarat

eine **weltweite Stimme** für Frauen — Soroptimist International Deutschland

Soroptimist International

SI Club Soest

Fotoquelle: privat SI Club Soest

eine **weltweite Stimme** für Frauen — Soroptimist International Deutschland

SI Club Soest

Im SI Club Soest, der im Oktober 2005 gegründet wurde, engagieren sich zurzeit 32 Frauen. Jeder Beruf ist im Club nur einmal vertreten. Die Frauen arbeiten als:

Sozialarbeiterin, Schulleiterin Berufsfachschule, Unternehmerin, Bibliothekarin, Sozialpädagogin, Kauffrau Mode, Küchenleiterin, Rechtsanwältin/Notarin, Diplomkauffrau, Kunsthistorikerin, Studienrätin, Gynäkologin, Tierärztin, Geschichtsprofessorin, Betriebswirtin, Chirurgin, Bestatterin, Verwaltungsleiterin, Schuldezernentin, Reiseverkehrskauffrau, Steuerberaterin, Journalistin, Psychologin, Hausverwalterin, Augenärztin, Kreditanalystin, Physikerin, Richterin,

Auswahl von Projekten unseres Clubs:

- Unterstützung des Medizinstudiums von zwei jungen Frauen aus Eritrea und Syrien
- Förderung talentierter Schülerinnen der Musikschule Soest
- Unterstützung der Behindertensportgruppe Schwefe
- „Hammer Forum"
- Regelmäßige Unterstützung des Soester Frauenhauses, des Awo-Stadtteilhauses und des Marie-Haverkamp-Hauses (Mutter-Kind-Heim)
- Unterstützung der Soester Tafel
- Ukraine-Hilfe
- Friendship links mit Clubs in Großbritannien und Finnland
- Förderpreise für Handwerksgesellinnen in typischen „Männerberufen" und angehende Ingenieurinnen der Fachhochschule Soest

eine **weltweite Stimme** für Frauen — Soroptimist Interr… Deutschl…

Sonntagsfilme am
05.03.2023
26.11.2023

Veranstaltungen im Jahresplan:

Zweimal im Jahr **SoFi (soroptimistischer Sonntagsfilm)** im Schlachthof-Kino

Weltwassertag

„Orange the World" – Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen

Sommerprogramm mit unseren SI-Nachbarclubs

Afterwork-Treffen an besonderen Orten

Weihnachtsbaum-Wunschaktion (WBWA)

Clubabende:

Jeden 4. Mittwoch im Monat
Vorträge, Berichte, Diskussionen aus der Berufs- und Lebenswelt von Mitgliedern und Gästen stehen im Mittelpunkt. Berufsvielfalt und Pluralität der Meinungen bieten ein hohes Maß an Informationen, Einsichten und Gedankenaustausch.

Förderverein

Förderverein Soroptimist Soest e.V.

IBAN: DE20 4146 0116 3229 5472 00

Weitere Infos:

info@clubsoest.soroptimist.de

Wer **Fachkräfte** sucht, kann auf **Frauen** nicht verzichten

Wandel ist weiblich! Deswegen wollen wir faire Chancen für Frauen in der (digitalen) Arbeitswelt! Und: Wir wollen endlich gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit!

Als Gewerkschaftsfrauen fordern wir die Bundesregierung auf, den Wandel für ein Jahrzehnt der Gleichstellung mutig zu nutzen – damit Zeit, Geld und Macht fair verteilt werden!

Reden wir darüber!

Wir laden Sie ein: Kommen Sie zu unserem Infostand am

4. März, 10-13 Uhr
in Lippstadt
Lange Straße/Höhe Rathausplatz

Informieren Sie sich auch über zwei Projekte der DGB Frauen:

Was verdient die FRAU?
WIRTSCHAFTLICHE UNABHÄNGIGKEIT

was-verdient-die-frau.de

VEREINBARKEIT VON FAMILIE & BERUF GESTALTEN!

vereinbarkeit.dgb.de

Wer **Fachkräfte** sucht, kann auf **Frauen** nicht verzichten

Seit über hundert Jahren steht der internationale Frauentag für die Gleichberechtigung von Frauen.

Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und seine Gewerkschaften rufen zum 8. März zu Aktionen auf, mit denen auf die ungleiche Behandlung von Männern und Frauen in unserer Gesellschaft aufmerksam gemacht wird.

Quelle: DGB NRW

Die DGB Frauen im Kreis Soest laden ein zu einer Veranstaltung mit

Caroline Heß

Abteilungsleiterin für Frauen-, Gleichstellungs- und Familienpolitik des DGB NRW.

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit der VHS Lippstadt, Anröchte, Erwitte, Rüthen und Warstein.

Seien Sie dabei:
Dienstag
28.02.2023
18.00-19.30 Uhr
VHS-Gebäude Lippstadt
Barthstr. 2 / Raum E.36

vhs Anröchte Erwitte LIPPSTADT Rüthen Warstein

DGB frauen

Die strukturellen Ursachen, die in Kunst und Kultur zu dem eklatanten Gender Pay Gap von über 30 Prozent führen, zeigen wie durch ein Vergrößerungsglas die gleichen strukturellen Ursachen, die gesamtgesellschaftlich ergeben, dass Frauen im Schnitt 18 Prozent weniger verdienen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Künstlerinnen, die Mutter werden, fehlt oft die Zeit, notwendige Netzwerkkontakte zu pflegen, was mit entsprechendem Einkommensverlust einhergeht.
Frauen mit einem Kind verdienen auf das gesamte Erwerbsleben gerechnet gut 40 Prozent weniger als Frauen ohne Kind.

Stereotype Zuordnungen

Frauen sind nur halb so oft im Fernsehen zu sehen wie Männer und kommen häufiger im Kontext von Beziehung und Partnerschaft vor.
Pro Tag verbringen Frauen im Durchschnitt 52,4 Prozent mehr Zeit mit unbezahlter Sorgearbeit u. a. weil ihnen diese Rolle zugeordnet wird (Gender Care Gap).

Frauen in Führungspositionen

Nur 22 Prozent der Theater werden von Frauen geleitet.
Nur knapp jede dritte Führungskraft (29,4 Prozent) war 2019 weiblich.

Sichtbarkeit

Selbst in Konzertreihen für zeitgenössische Musik machen Komponistinnen nur 13 Prozent aus.
Im Jahr 2021 lag der Frauenanteil unter denjenigen, die das Bundesverdienstkreuz erhielten, bei 34 Prozent.

Um die Kunst der gleichen Bezahlung im Kulturbereich und gesamtgesellschaftlich umzusetzen, müssen diese Strukturen abgebaut werden. Einen ersten Anfang können wir alle machen, indem wir Kunst von Frauen konsumieren und sichtbar machen. Setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass die ungleiche Bezahlung von gleicher und gleichwertiger Arbeit in Kunst, Kultur und der gesamten Gesellschaft bald Geschichte wird.

Gleichstellung beginnt in unser aller Köpfen!

Lohngerechtigkeit braucht Partnerschaftlichkeit,
denn der Wert der Arbeit ist geschlechtsneutral!

Gleich und gleichwertig – Was ist der Unterschied?

- ***Gleiche Arbeit*** liegt vor, wenn weibliche und männliche Beschäftigte eine identische oder gleichartige Tätigkeit ausführen – egal, ob nacheinander am selben Arbeitsplatz oder an verschiedenen Arbeitsplätzen.
- ***Gleichwertige Arbeit*** beschreibt Tätigkeiten, die zwar inhaltlich verschieden sind, aber in der Summe die gleichen Anforderungen und Belastungen mit sich bringen.

equal pay day ,-
initiiert von
Business and Professional Women Germany e.V.

Damit Frauen nicht in der Armutsfalle stecken bleiben, engagieren sich die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest für die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern.

Der Equal Pay Day am 7. März 2023 kennzeichnet die geschlechtsspezifische Lohnlücke von aktuell 18 Prozent.
Der 7. März markiert dabei symbolisch den Tag bis zu dem Frauen im Jahr 2023 umsonst arbeiten, während ihre männlichen Kollegen seit dem 1. Januar 2023 bezahlt werden.
Die Lohnlücke macht 66 Tage also 18 Prozent von 365 Tagen aus.

Die Filmtheater-Betriebe Nieuwdorp
und die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Soest
präsentieren die

17. Kinoaktion zum Internationalen Frauentag

am Mittwoch, **8. März 2023**
im **CINEPLEX** in **Lippstadt**

Folgender Film wird präsentiert:

She Said

mit Carey Mulligan, Zoe Kazan, Patricia Clarkson und Ashley Judd
Länge: 129 Minuten

Vorstellungsbeginn: 20:15 Uhr

Quelle: www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=36493

Der neue Film von Emmy-Gewinnerin Maria Schrader, erzählt vom riskanten Weg zweier Journalistinnen, die 2017 den weitreichenden Machtmissbrauch gegenüber Frauen im US-amerikanischen Filmgeschäft aufdeckten. (Der Fall Harvey Weinstein)
Megan Twohey und Jodi Kantor brechen das große Schweigen in Hollywood: Sie entlarven Business-Meetings in Hotelzimmern als sexuelle Übergriffe und stoßen auf ein Netz aus Repression, Erpressung und Angst. Mit ihrer mutigen Recherche geben sie nicht nur den betroffenen Frauen ihre Stimme zurück, sondern stoßen auch eine weltweite Welle der Solidarität an.

SHE SAID ist ein Beweis für die unschätzbare Bedeutung des investigativen Journalismus und ein Zeugnis für die hartnackige Suche von Reporter*innen und Redakteur*innen nach der Wahrheit. Der Film zeichnet eine der wichtigsten Geschichten einer Generation nach, erzählt von mutigen Frauen, die sich trotz großer persönlicher Risiken dazu entschlossen, sich zu wehren, um einen bezichtigten Serientäter davon abzuhalten, noch weiteren Schaden anzurichten. Dank ihres couragierten Engagements konnte nicht nur ein Einzeltäter, sondern das System, das diesen Machtmissbrauch überhaupt erst ermöglichte, entlarvt und zu Fall gebracht werden.

Der Eintritt kostet 6,50 Euro beim Onlinekauf bzw. 7 Euro an der Tageskasse.

Informationen zum Vorverkauf erhalten Sie im Internet unter www.lippstadt.de/gleichstellung oder telefonisch unter 02941/980-330.

„Von verteufelten Hexen und frommen Stiftsdamen“

Öffentliche Frauenführung durch Lippstadt anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März

Bürgerbrunnen:
Amalie Elisabeth von Hessen-Kassel

Foto: Lippstadt Marketing

Anlässlich des Internationalen Frauentages bietet die Stadtinformation am Mittwoch, 8. März 2023, eine öffentliche Frauenführung durch Lippstadt an, zu der natürlich auch Männer willkommen sind.

An verschiedenen Stationen wird auf das Leben und Wirken bedeutender Frauen der Stadtgeschichte hingewiesen und auch der Alltag der „einfachen Frau“ in vergangenen Zeiten näher erläutert. Die Führung begrenzt sich nicht auf die Historie, sondern berücksichtigt ebenso das Wirken von Frauen in der Gegenwart – vom Schaffen Lippstädter Künstlerinnen bis hin zum Alltag hier beheimateter Migrantinnen.

Termin:	Mittwoch, 8. März 2023, 18 Uhr
Ort:	ab Rathaus
Dauer:	ca. 90 Minuten
Kosten:	7,00 € pro Person, 3,50 € ermäßigt für Schüler/innen und Studenten/innen
Anmeldung:	Stadtinformation im Rathaus

STADT INFORMATION IM RATHAUS

Lange Straße 14
59555 Lippstadt
Tel. (0 29 41) 5 85 15
Fax (0 29 41) 7 97 17
stadtinfo@kwl-lippstadt.de
www.lippstadt.de

Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

LIPPSTADT

Frauenberatung Soest

Vortrag „Starkes Ich – wie wir uns selbstbestimmt schützen können“

Schicksalsschläge meistern, sich nicht unterkriegen lassen, Grenzen setzen und Selbstbestimmung (zurück-)erlangen. Im Alltag den eigenen Weg gehen und sich schützen gegen Beleidigungen, Kränkungen, Mobbing oder Zurückweisung.

Warum gelingt es manchen Menschen besser, sich zu schützen und die eigene Widerstandsfähigkeit zu bewahren?

In diesem Zusammenhang wird häufig von psychischen Schutzfaktoren gesprochen. Doch welche Faktoren sind das eigentlich? Wie kann ich mir wohlwollend begegnen, Selbstmitgefühl zeigen und meine psychische Widerstandskraft stärken?

In diesem Vortrag werden praktische Beispiele aufgezeigt, die im Alltag helfen ein „starkes Ich“ zu entwickeln. Der Vortrag von Sawina Kordistos, Frauenberatung, Soest, findet in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Warstein, Sylvia Lettmann, im Bürgersaal des Rathauses der Stadt Warstein statt.

Wann? Am Donnerstag, 09.03.2023 um 18.00 Uhr

Wo? Im Bürgersaal des Rathauses der Stadt Warstein

Der Vortrag ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten bei:

Sylvia Lettmann
Kommunikation/Gleichstellung
Stadt Warstein
Dieplohstraße 1
59581 Warstein
Tel. 02902 81 226
Fax 02902 81 6226
s.lettmann@warstein.de
http://warstein.de

Familien-Freundliches Unternehmen im Kreis Soest

stadt warstein
Mitten im Naturpark

Kennen Sie dieses Handzeichen?

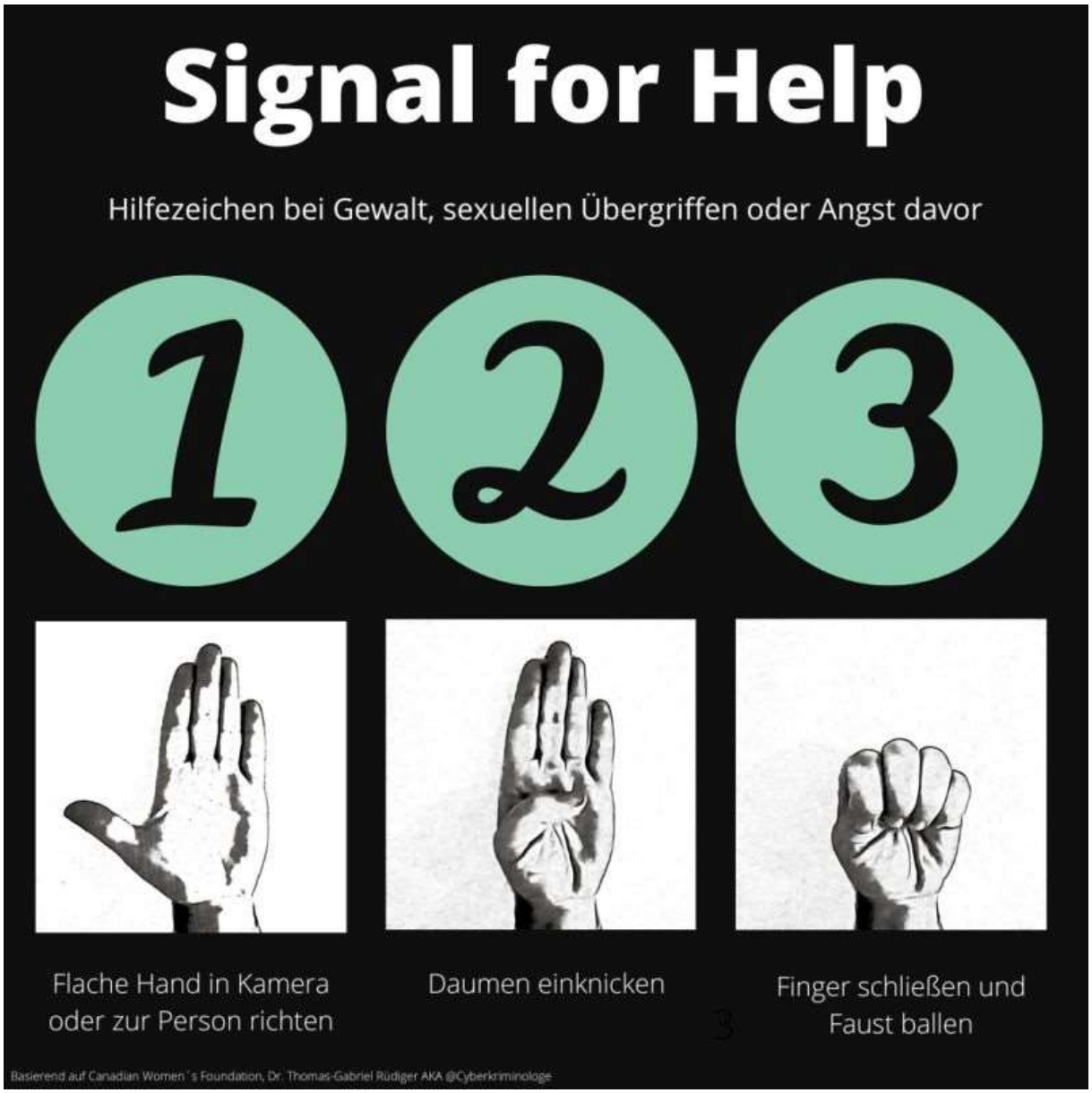
Es ist das „Signal for help“. In der Gebärdensprache das Handzeichen für „Häusliche Gewalt“. Dieses Zeichen wurde von der Canadian Women’s Foundation am 14. April 2020 bekannt gemacht. Es handelt sich um eine Ein-Hand-Geste, mit der eine Person anderen per Sichtkontakt zeigt, dass sie sich bedroht fühlt und Hilfe benötigt. Das Handzeichen verbreitete sich schnell weltweit über regionale, nationale und internationale Nachrichtenagenturen und Medien.

Was können Sie tun?

Wenn eine Person mithilfe dieses Handzeichens auf sich aufmerksam macht, setzen Sie sich möglichst auf einem sicheren Weg erneut mit der Person in Verbindung. Finden Sie heraus, was die Person braucht oder möchte, dass Sie es für sie tun. Vielleicht bittet die Person Sie, ihr zuzuhören und für sie da zu sein. Sie könnten von der Person auch um Hilfe beim Finden von Unterstützungsangeboten gebeten werden.

Wenn Sie feststellen, dass Sie oder die Person, die um Hilfe bittet, in unmittelbarer Gefahr sind, informieren Sie über die 110 die Polizei.

© Thomas-Gabriel Rüdiger



10. Inoffizieller Soester Frauenlauf

Frauen für Frauen UND Frieden
Erlös zugunsten des Frauenhauses Soest

Samstag, 11. März 2023
15 Uhr im Soester Stadtpark

Liebe Frauen in und um Soest,

obwohl Corona noch immer nicht überwunden ist, möchte ich im Jahr 2023 den Frauenlauf wieder wie früher durchführen:

Am Samstag, den 11. März 2023, stehe ich ab 14 Uhr wie gewohnt am Findling im Stadtpark neben dem Minigolfplatz, nach Abgabe Eurer Spende und einem kurzen Warm-up ist **um 15 Uhr gemeinsamer Start für alle!**

Möglich sind wie immer Laufen, Walken/Nordic Walking oder einfach Spazieren gehen – oder Ihr geht sofort wieder. Die Streckenlänge bestimmt Ihr selbst und könnt beliebig viele Runden drehen (1 Runde ca. 1.200 Meter) – alles ohne Zeitmessung und ohne Startnummern.

Wie jedes Jahr kommt der Erlös komplett dem Soester Frauenhaus zugute und wird vor Ort übergeben!

Wichtig:
Da es keine offizielle Veranstaltung ist, wird keinerlei Haftung für Schäden/Unfälle jeglicher Art übernommen!

Ich freue mich, wenn möglichst viele Frauen (Mütter, Töchter, (Ur-)Omas, Freundinnen, Kolleginnen, Nachbarinnen, Hobbysportlerinnen, Läuferinnen, Walkerinnen etc.) in den Stadtpark kommen.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung: Tel. 02921 – 84315
Ich freue mich auf Euch!

Angelika Freund (TuS Jahn Soest e. V.)

Auch 2023 entsprechend der dann gegebenenfalls gültigen Corona-Schutzmaßnahmen.

Bild von Bruno Glätsch auf Pixabay

Zum Internationalen Frauentag bietet die Gleichstellungsstelle gemeinsam mit der VHS Lippstadt-Anröchte-Erwitte-Rüthen-Warstein ein ganz besonders Kochevent an.
Liebe kann durch den Magen gehen, wenn Männer lernen, wie man ein leckeres kulinarisches Highlight vorbereitet und kocht.
Unter Anleitung von Julia Vorwerk bereiten sie unter einfachen und raffinierten Rezepten ein besonderes Überraschungs-Buffet zu, zu dem ihre Partnerinnen ab 16.30 Uhr eingeladen sind.

Termin: Samstag, **11.03.2023**

Uhrzeit: **14 – 18 Uhr**

Ort: **VHS-Gebäude Lippstadt**, Raum E.12, Barthstr. 2, 59557 Lippstadt

Dozentin: **Julia Vorwerk**

Kosten: Eine Getränke- und Lebensmittelumlage **von max. 10,00 € pro Person** wird am Kursabend direkt von der Kursleitung erhoben.

Bitte mitbringen: Gefäße für evtl. Reste, eine Schürze und ein Geschirrtuch

Anmeldungen und weitere Informationen:

Stadt Lippstadt
Gleichstellungsstelle
Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Tel.: 02941/ 980-330 oder -733
www.lippstadt.de/gleichstellung

HILFEN für Betroffene von Häuslicher Gewalt

Sind Sie oder ist jemand in Ihrer Umgebung
von Häuslicher Gewalt betroffen?

Das **Frauenhaus Soest** hilft mit **telefonischer Beratung**,
bietet **Schutz und Unterkunft**.
Gespräche sind kostenfrei und auf Wunsch anonym möglich.

Sie erreichen uns unter der Rufnummer: **02921 17585**.
Mehr Informationen unter: **www.frauenhaus-soest.de**

Wie können Sie Betroffenen helfen?

- Seien Sie **aufmerksam** in ihrem nahen Umfeld und **sprechen** Sie Personen bei Verdacht auf äußere Verletzungen oder andere Auffälligkeiten wie z.B. sozialer Rückzug und Isolation an!
- Geben Sie die Kontakte auf dieser Seite weiter und ermuntern Sie, dass die benannten **Hilfsangebote angenommen** werden!
- Bieten Sie sich als **Gesprächspartner/in** an!
- Fragen Sie selbst **telefonische Beratung** an!

Weitere Hilfsangebote:

LAG
Landesarbeitsgemeinschaft Autonomer Frauenhäuser NRW
www.frauen-info-netz.de

Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser ZIF
www.frauenhaus-suche.de

HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016

FRAUENHAUS-KOORDINIERUNG e.V.
www.frauenhauskoordinierung.de

Wer **Fachkräfte** sucht, kann auf **Frauen** nicht verzichten

Wandel ist weiblich! Deswegen wollen wir faire Chancen für Frauen in der (digitalen) Arbeitswelt! Und: Wir wollen endlich gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit!

Als Gewerkschaftsfrauen fordern wir die Bundesregierung auf, den Wandel für ein Jahrzehnt der Gleichstellung mutig zu nutzen – damit Zeit, Geld und Macht fair verteilt werden!

Reden wir darüber!

Wir laden Sie ein: Kommen Sie zu unserem Infostand am

11. März, 10-13 Uhr
in Soest
Brüderstraße (am Brunnen)

Informieren Sie sich auch über zwei Projekte der DGB Frauen:

Was verdient die FRAU?
WIRTSCHAFTLICHE UNABHÄNGIGKEIT

was-verdient-die-frau.de

VEREINBARKEIT VON FAMILIE & BERUF GESTALTEN!

vereinbarkeit.dgb.de

UN WOMEN Deutschland berichtet
zur Gewalt gegen Frauen in Deutschland 2021

Die Kriminalstatistische Auswertung des Bundeskriminalamts (BKA) zu Partnerschaftlicher Gewalt für das Berichtsjahr 2021 attestiert die Hellziffer von 143.604 Betroffenen partnerschaftlicher Gewalt. Auch wenn die Zahl im Vergleich zu 2020 um – 3 % gesunken ist, ist sie im Verlauf der letzten 5 Jahre trotzdem um + 3,4 % gestiegen. Die folgenden versuchten und vollendeten Delikte finden sich in den BKA-Zahlen:
Mord und Totschlag, Körperverletzungen, sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Bedrohung, Stalking, Nötigung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution.

In 80,3 % der erfassten Fälle sind Frauen die Betroffenen partnerschaftlicher Gewalt (2020 waren es 80,5 %). Insgesamt wurden 305 Frauen Opfer von (versuchtem) Mord oder Todschlag in einer (Ex-) Partnerschaft. 113 Frauen sind durch partnerschaftliche Gewalt 2021 verstorben – etwa eine Frau jeden dritten Tag. Etwa jeden Tag fand ein Tötungsversuch statt.

Alle 4,5 Minuten wird eine Frau in Deutschland Opfer partnerschaftlicher Gewalt – alle 45 Minuten schwerer körperlicher Gewalt. Allein 3.527 Frauen waren von Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellen Übergriffen betroffen – das ist eine Betroffene alle 2,5 Stunden.

Das Ausmaß von Partnerschaftsgewalt könnte sich sogar noch mehr vergrößert haben, ohne sich in polizeilich registrierten Fällen niederzuschlagen. Denn die Auswertungen des

Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“ zeigen, dass die Zahl der Beratungskontakte in den Corona-Lockdowns erheblich zugenommen hat (über 51.000 Beratungen im Jahr 2020, 15 % mehr als 2019).

In der Konsequenz gibt die BKA-Statistik nicht das gesamte Ausmaß geschlechtsspezifischer Gewalt wider. Denn die aufgeführten Zahlen bilden nur jene Straftaten ab, die überhaupt zur Anzeige gebracht und die im Rahmen einer (ehemaligen) Partnerschaft verübt wurden.

Folglich ist die Dunkelziffer weitaus höher: Bundesfamilienministerin Lisa Paus erläuterte, es sei davon auszugehen, dass derzeit zwei Drittel der weiblichen Betroffenen nicht zur Polizei gehe.

Nach sogenannten Dunkelfeldstudien ist jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen. Das sind mehr als 12 Millionen Frauen, so das BMFSFJ. Genaue Zahlen zu geschlechtsspezifischer Gewalt außerhalb von Partnerschaften werden vom BKA gar nicht erst explizit statistisch erfasst, sodass hier auch das Hellfeld unbekannt ist.
Folglich kann man auch keine Angaben zu der Anzahl von Femiziden in Deutschland machen, denn diese werden schließlich auch außerhalb von Partnerschaften verübt. Die Zahl der Femizide in Deutschland bleibt also eine unbekannte, da Tatmotive bei Tötungsdelikten von Frauen nicht hinreichend ermittelt werden. Zudem hat die Bundesregierung nach wie vor keine Definition von Femiziden anerkannt, auch nicht die der WHO, die unter einem **Femizid** die Tötung einer Frau versteht, weil sie eine Frau ist. Dadurch werden das Problem und die strukturellen Ursachen wie hierarchische Geschlechterverhältnisse, Unterdrückung und Misogynie nicht erkannt und als „Familien- oder Beziehungsdrama“ individualisiert und verharmlost.

Aus diesem Grund fordert UN Women Deutschland die Aufnahme frauenfeindlicher Gewalt und Frauenhass als eigene Kategorie in der polizeilichen Kriminalstatistik sowie Ermittlungsbehörden in diesem Bereich zu schulen und zu sensibilisieren.

Es fehlen viele Frauenhausplätze und eine Gesamtstrategie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen – die Istanbul Konvention ist in Deutschland noch nicht ausreichend umgesetzt.

Zudem gibt es weitere Probleme beim Opferschutz. Betroffene Frauen sehen sich oft erheblichen Hürden gegenüber, wenn sie die Täter anzeigen wollen. Verletzungen müssen professionell erfasst werden, um vor Gericht sicher als Beweise zu gelten. Die Kosten hierfür tragen aber oft die Betroffenen. Auch die Gerichtsverfahren selbst stellen eine große Belastung dar, da sie von Victim-Blaming geprägt sind und oft retraumatisieren und nur selten zur Verurteilung des Täters führen. Kommt es zu einer Verurteilung, fällt das Strafmaß meist vergleichsweise gering aus.

Gewaltdelikte im häuslichen Bereich, dem sog. sozialen Nahraum, werden meist deutlich geringer bestraft, als dieselben Delikte im öffentlichen Raum, da der Kontext einer Beziehung strafmildernd wirkt. Auch behalten Täter häufig das Sorgerecht für die gemeinsamen Kinder, was die Betroffenen weiterhin zu regelmäßigem Kontakt zwingt.

Die UN-Kampagne
„Orange The World“ bzw. “OrangeDays”

Was ist das für eine Kampagne?

Der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst wegen ihres Aufbegehrens gegen den Diktator Trujillo nach monatelanger Folter hingerichtet wurden. 1981 wurde der 25. November als Gedenktag gegen Gewalt an Frauen von Aktivistinnen ausgerufen und 1999 von den Vereinten Nationen als Internationaler Gedenktag anerkannt.
Der Tag der Menschenrechte ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde.

Vom Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen am **25. November bis zum 10. Dezember**, dem Tag der Menschenrechte, macht seit 1991 die UN-Kampagne „Orange The World“ auf Gewalt aufmerksam.

Dann zeigen auf der ganzen Welt Menschen, Organisationen, Städte und Unternehmen mit der Farbe Orange ihre Solidarität und die Nulltoleranz gegen Gewalt an Frauen.

Die **Farbe Orange** symbolisiert dabei eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen. Sie wurde im Zuge der Kampagne von den Vereinten Nationen festgelegt.

Wofür steht die Farbe Orange allgemein?

Als Mischfarbe aus Rot und Gelb ist Orange ein Synonym für Licht und Wärme. Orange steht für Ausgelassenheit und Neugier, für das Leben. Die Farbe gilt in der Psychologie als stimmungsaufhellend, stimulierend und symbolisiert Kräftigung, Fröhlichkeit und Jugend genauso wie Freude und Reife.

Wichtige Anlaufstellen für Sie!

Heimwegtelefon – Wir bringen Dich sicher nach Hause!
030-1207 4182 (deutschlandweit)
Sonntag – Donnerstag 21h00 – 24h00, Freitag und Samstag 21h00 – 03h00

Frauenhaus Soest – Hilfen für Frauen bei häuslicher Gewalt
02921-17585
www.frauenhaus-soest.de

Bundesweite Frauenhaus-Suche
www.frauenhaus-suche.de

Frauenberatung im Kreis Soest
02921-3494177
www.frauenberatung-soest.de

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
02921-6721856
www.ksb-fachberatungsstelle.de

Schwangerschaftskonfliktberatung – anonym Kreis Soest
02921-303628 – 02921-302763 – 02921-302598

Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen
0800 0 116 016
www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon – Gewalt an Männern
0800 123 9900
www.maennerhilfetelefon.de

Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz
www.maennergewaltschutz.de

Echte Männer reden – Netzwerk mit Kontaktdaten von Fachberatern* in Deutschland
www.echte-maenner-reden.de

Freiraum-Schutzwohnung Warendorf – Gewaltschutz für Männer bei häuslicher Gewalt
0170-3304393

Telefonseelsorge
0800 111 0 111

Frauenhaus – eine Möglichkeit den Ausweg aus der Gewalt zu finden…

Seit 1976 die ersten Frauenhäuser in Berlin und Köln ihre Türen öffneten, hat sich viel in der Wahrnehmung von „Häuslicher Gewalt" verändert. Nicht verändert hat sich das Problem selbst: Nach Studien der Bundesregierung ist jede vierte Frau von Gewalt im häuslichen Bereich betroffen. Für Kinder bedeutet das Miterleben von psychischer und physischer Gewalt in der Familie eine eigene schädigende Gewalterfahrung auch dann, wenn sie nicht unmittelbar betroffen sind.

Seit 1990 bietet das **Frauenhaus Soest** eine geschützte Unterkunft, Beratung und Begleitung für von Häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder. Schutz und Sicherheit sind zentrale Bestandteile der Hilfen. Das Frauenhaus gibt Frauen den Raum, die (ex-)partnerschaftliche oder familiäre Gewalt zu überwinden und eine gewaltfreie Lebensperspektive zu entwickeln.

Jede Frau bewohnt mit ihren Kindern ein eigenes Zimmer. Auch Frauen ohne Kinder können aufgenommen werden. Die Gemeinschaftsräume werden von allen Bewohnerinnen genutzt und in Ordnung gehalten. Jede Frau versorgt sich und ihre Kinder selbst. Gruppenangebote, Beratungsgespräche und Begleitung zu Ämtern und Behörden gehören zu den Hilfsangeboten. Die Kinder gehen in die täglichen Kindergruppen, erhalten Einzelförderungen und schulische Unterstützung.

Sollten Sie, Familienangehörige, Freundinnen oder Nachbarinnen überlegen, ob der **Umzug in das Frauenhaus** eine Möglichkeit sein könnte einen Ausweg aus der Gewalt zu finden, rufen Sie uns an. Wir beraten Betroffene, Angehörige und weitere Fachkräfte, die mit Frauen und Kindern arbeiten. Sie erreichen während der Bürozeiten montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr eine Mitarbeiterin des Frauenhauses. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Bewohnerinnen den Telefondienst und können ggf. bei freien Plätzen kurzfristig und auch am Wochenende Frauen aufnehmen.

Platzkapazitäten im **Frauenhaus Soest** können telefonisch erfragt oder NRW-weit unter **www.frauen-info-netz.de** eingesehen werden. Eine Bundesweite Suche kann über die Homepage **www.frauenhaus-suche.de** erfolgen. Sofortige Beratung ist auch zu erhalten beim Hilfetelefon unter **08000 116 016** (24Std., gebührenfrei, Beratung in 18 Sprachen).

Ihre Kontaktmöglichkeiten:
Frauenhaus Soest • Postfach 13 40 • 59473 Soest
Tel.: **02921 17585** • Fax: 02921 17843
E-Mail: info@frauenhaus-soest.de • Homepage: **www.frauenhaus-soest.de**

Schutz & Sicherheit im Frauenhaus Soest

Die eigenen vier Wände sind leider nicht immer Orte der Liebe, des Vertrauens und der Harmonie. Frauen und ihre Kinder, die in ihrem Zuhause seelisch, körperlich und sexuell bedroht, unterdrückt oder misshandelt werden, brauchen einen sicheren Zufluchtsort, einen Raum, in dem sie zu jeder Tages- und Nachtzeit willkommen sind und Schutz und Sicherheit finden.
Das **Frauenhaus Soest** verfügt über 19 Plätze für Frauen und ihre Kinder, die von Häuslicher Gewalt betroffen sind. Sie finden hier eine geschützte, anonyme Wohnmöglichkeit, Beratung und Begleitung während des Verarbeitungsprozesses.

Welche weiteren Angebote gibt es?

Nachgehende soziale Beratung im Anschluss an einen Aufenthalt im Frauenhaus, Gruppen- und Seminarangebote – auch für externe Gruppen, Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind darüber hinaus in vielen Netzwerken engagiert, um ein verlässliches Hilfesystem für Betroffene im Kreis Soest aufzubauen.

Der Alltag im Frauenhaus

Das Frauenhaus ist ein Haus der Eigenverantwortung. Jede Frau ist für sich und ihre Kinder selbst verantwortlich und organisiert mit den anderen Bewohnerinnen den Alltag im Haus.
Die Mitarbeiterinnen unterstützen die Frau bei finanziellen Schwierigkeiten, im Umgang mit Behörden und Ämtern, bei juristischen Fragen, bei Erziehungsproblemen, bei der Aufarbeitung der persönlichen Gewalterlebnisse und bei der Klärung der weiteren Lebensperspektive.
Das Frauenhaus ist auch ein Kinderhaus. Die Mitarbeiterinnen arbeiten parteilich zum Wohl der betroffenen Kinder.

Für den Unterhalt und für spezielle Projekte ist das **Frauenhaus Soest** dringend auf **Spenden** angewiesen. Jeder Spendenbetrag hilft.

Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.
Sparkasse SoestWerl • IBAN-Nr. DE27 4145 0075 0003 0296 00
Verwendungszweck: Frauenhaus

Kontakt:

Unter der Telefonnummer **02921 17585** ist das **Frauenhaus Soest** rund um die Uhr zu erreichen. Mehr Informationen unter **www.frauenhaus-soest.de**

Trägerin:

Feldmühlenweg 19, 59494 Soest
www.frauenhilfe-westfalen.de

Evangelische **Frauenhilfe** in Westfalen e.V.

Zur gemeinsamen Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages laden die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Soest herzlich ein:

GLEICHSTELLUNGS BEAUFTRAGTE IM KREIS SOEST

Drei Frauen aus Deutschland

Literarische Collage entlang der Lebenslinien dreier Schriftstellerinnen

Einen weiblichen Blick auf die Geschichte nimmt diese leise literarische Collage ein: 200 Jahre Zeitgeschehen, erzählt entlang der Lebensläufe dreier Schriftstellerinnen.

Die populären Miminnen Barbara Auer, Claudia Michelsen und Angela Winkler beleuchten die Biografien von Bettina von Arnim, Else Lasker-Schüler und Erika Mann. Drei spannende deutsche Frauen, die ihre Zeit mit wachen Augen beobachtet und mitgestaltet haben.

Erika Mann sorgte mit ihrem scharfzüngigen Kabarett-Ensemble "Pfeffermühle" allabendlich für Saalschlachten mit schweizerischen NS-Anhängern. Im Laufe Ihres Lebens entwickelte sie sich von einer vergnügungssüchtigen Bohemienne zu einer politisch denkenden Frau. Ähnlich provozierend waren Jahrzehnte vorher die Bürgerschreckauftritte der großen, aus dem Deutschen Reich vertriebenen jüdischen Lyrikerin Else Lasker-Schüler.

Und Bettina von Arnim, geborene Brentano, provozierte das bürgerliche und aristokratische Establishment ihrer Zeit mit ihren Sozialanklagen und ihrem Einsatz für Arme und Unterdrückte.

Leidenschaftlich gelebte Leben. Amüsantes und Berührendes. Gegensätze und Parallelen. Eine stille, fesselnde literarische Collage.

Termin: Sonntag, den **12. März 2023 um 19:00 Uhr**
Ort: **Stadttheater Lippstadt**, Cappeltor 3, 59555 Lippstadt

Tickets

Einige Tickets sind bei Vibus-Ticket für den Online-Verkauf hinterlegt.

(https://tickets.vibus.de/Shop/-/Lippstadt/Stadttheater_Lippstadt/Gro%C3%9Fes_Haus/Drei_Frauen_aus_Deutschland/-/00000000000000/VstDetails.aspx?VstKey=10001100004014000)

Weitere Tickets gibt es hier:

Kulturinformation Lippstadt im Rathaus

Lange Straße 14, 59555 Lippstadt

Mail: **post@kulturinfo-lippstadt.de** / Tel: +49 (0) 2941 - 58511

Mo bis Fr: 10 – 18 Uhr / Sa: 10 – 14 Uhr

Kartenvorverkauf auch über die Sparkassen der Region.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Lippstadt.

Ab 18.15 Uhr laden wir Sie gerne auf ein Glas Hugo ein und es besteht die Möglichkeit zum Austausch mit den Gleichstellungsbeauftragten und untereinander.

Foto über KWL Lippstadt

und

präsentieren:

Martina Brandl 2023

"Brand(l)neu"

© Martina Brandl

Eine Veranstaltung zum Internationalen Frauentag

Ort: Aula Städtisches Gymnasium Erwitte

Termin: 17.03.2023 20.00Uhr

Kartenvorverkauf durch den Kulturring Erwitte oder an der Infotheke der Stadt Erwitte

Ticketpreise: inklusive VVK 19,50 € (inkl. VVK 10,00 € für Studenten/Schüler)
Abendkasse 22,00 €

Martina Brandl schreibt ihre Texte selbst. Und diesen hier schon 15 Monate vor der Premiere! Wenn man bedenkt, dass eine Elefantenkuh 22 Monate lang trägt, ist das gar nicht so lange. Schließlich wächst etwas Großes heran. Ein ganzer Abend voller neuer Lieder und Geschichten.

Und durch die fast zweijährige Tourpause ist unerwartet etwas noch Größeres entstanden! Die kongeniale Kunstwerkstatt Rosengarten/Brandl hat sich während des Lockdowns neu erfunden und die Komikerin, Sängerin und Schriftstellerin Brandl geht nach zwölf Jahren endlich wieder in Originalbesetzung auf Tour mit ihrem Partner, dem Pianist, Komponist und Arrangeur Martin Rosengarten. Eine kleine Sensation!

Die Presse schreibt: "Brandl ist bei weitem witziger und schlagfertiger als viele ihrer männlichen Kollegen." (Südkurier).

Trotzdem gibt es im 10. Soloprogramm der TV-bekannten Kleinkunstpreisträgerin und Bestseller-Autorin kein Männerbashing, bodyshaming, keine Apfelschnitzmütter und auch keine Nummer über die letzte Prostatavorsorgeuntersuchung. Stattdessen spielt Frau Brandl Ukulele und Thelevi, ein Instrument, das Sie nie zuvor gesehen haben! Herr Rosengarten steht an Tasten und Loop-Machine. Sie werden lachen, vielleicht auch hin und wieder gerührt sein und zusehen, wie beide mühelos den Spagat schaffen zwischen Blödelei und Gesellschaftskritik, Kunst und Kommerz.

Wenn Sie bis hierhin gelesen haben und sich fragen, was zur Hölle Thelevi sind: Kaufen Sie ein Ticket Sie werden erleben, dass Kabarett nicht belehrend sein muss und Comedy Tiefgang haben kann!

Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg Publikumspreis Prix Pantheon Bonn Kritikerpreis der Berliner Zeitung 1. Preis “Tuttlinger Krähe” 1. Preis Tollwood-Festival 1. Preis St. Ingberter Pfanne

Podcasts: "Drückste mal record?" "Messserscharf & Butterweich

Veranstaltungsangebot der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Anröchte zum Internationalen Frauentag 2023

Liebesgrüße vom Herd
Männer kochen für ihre Frauen

Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Deshalb können Männer ihre Partnerinnen mit einem leckeren Menü verwöhnen. Sie zaubern nach raffinierten aber simplen Rezepten ein kulinarisches Highlight, zu dem ihre Frauen ab 16.30 Uhr eingeladen sind.

Termin:	Samstag, 18.03.2023
Veranstaltungsort:	Lehrküche der Sekundarschule Anröchte/Erwitte, Im Hagen 3, Anröchte
Veranstaltungszeit:	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dozentin:	Julia Vorwerk
Kosten:	Umlage für die verwandten Lebensmittel und Getränke

Anmeldungen und weitere Informationen

Gemeinde Anröchte
Anne Weckwerth
Hauptstraße 74
59609 Anröchte
Tel.: 02947/888-606
E-Mail: gleichstellung@anroechte.de

FRAUENGESUNDHEIT im Blickpunkt

anlässlich des Weltfrauentages

„Urologische Krebserkrankungen der Frau“

Nicht nur Männer haben Vorsorgeangst

Chef-Urologe klärt über unliebsame Themen zur Frauengesundheit auf

Prof. Dr. med. Christian Hampel
Chefarzt der Fachklinik für Urologie am Marien-Hospital Erwitte

Dienstag, 28.03.2023, 18 Uhr
Vortragsraum im Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt, Klosterstraße 31

Müssen Frauen zum Urologen? Eine nicht selten gestellte Frage, die natürlich mit »Ja« beantwortet werden muss. Denn auch Frauen haben schließlich Nieren, Harnblase, ableitende Harnwege etc.. Anlässlich des »Frauenmonats März« richtet sich der nächste Vortrag des Dreifaltigkeits-Hospitals Lippstadt daher gezielt an das weibliche Publikum. Prof. Dr. Christian Hampel, Chefarzt der Fachklinik für Urologie am Marien-Hospital Erwitte referiert über urologische Krebserkrankungen der Frau, um die oftmals vorhandene Unwissenheit zu bereinigen und Vorsorgemuffel zu sensibilisieren.

Bei der medizinischen Vorsorge denken die meisten Frauen zunächst an den Besuch ihrer Gynäkologin. Das ist auch gut so, denn dabei handelt es sich um eine wichtige Kontrolluntersuchung, die u.a. zur Früherkennung von Brust- oder Gebärmutterhalskrebs dient. Dabei wird der Bereich von Blase, Harnleitern und Nieren jedoch nicht eingehend mituntersucht, obwohl auch hier mitunter schwerwiegende Erkrankungen auftreten können. Besonders tückisch ist, dass sich urologische Erkrankungen oft lange Zeit »still« verhalten und keine Beschwerden verursachen. Gerade im Anfangsstadium können etwa Krebserkrankungen der Blase oder Niere oft nur durch die Krebsvorsorge oder gezielte Untersuchungen erkannt werden.

Prof. Hampel erläutert in seinem Vortrag entsprechende Vorsorgemöglichkeiten und greift gängige Diagnose- und Behandlungsansätze bei Erkrankungen wie Blasen-, Harnleiter- oder Nierenkrebs auf. Der Vortrag startet am Dienstag, 28. März, um 18 Uhr und findet im Vortragsraum des Dreifaltigkeits-Hospitals statt. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, um das Tragen einer FFP2-Maske wird gebeten.** Wer nicht persönlich teilnehmen möchte, hat die Möglichkeit, über eine Online-Liveschaltung zuzuhören – der entsprechende Link wird auf www.dreifaltigkeits-hospital.de veröffentlicht.

Das **LiebesLeben_Museum** gibt es seit 2014 im westfälischen Soest. Raum findet es in Gestalt eines historischen Bunkers mitten im Stadtgebiet von Soest gab.

Das Museum präsentiert sich aktuell auf zwei Etagen. In der ersten Ebene findet sich der rote Faden von den Mythen der Entstehung des menschlichen Lebens über Ei- und Samenzelle, männliche und weibliche Anatomie und Zyklussteuerung, Befruchtung, Einnistung und Schwangerschaft bis hin zur Geburt. Die zweite Ebene informiert über die Themen Sexualität, Verhütung, sexuell übertragbare Erkrankungen, Liebe und Toleranz. Auf der dritten Ebene ist Raum für Veranstaltungen von bis zu 100 Personen. Es gibt Seminar, Besprechung- und Klassenzimmer für Unterricht. Hier gibt es auch Raum für Sonderveranstaltungen.

Das LiebesLeben_Museum versteht sich nicht als klassisches Museum sondern eher als ein modernes „*Science Center*“. Mitmachen, Interagieren, Ausprobieren und Lernen stehen im Vordergrund. Alle Altersgruppen von „5 bis 95“ sind angesprochen. Egal ob Kinder fragen woher die Babys kommen, Schülerinnen und Schüler im Biologieunterricht die Themenbereiche menschliche Reproduktion, Sexualkunde oder Verhütung lernen, Paare sich mit dem Thema Kinderwunsch und Familienplanung beschäftigen, Erwachsene die Bereiche Sexualität und Liebe hinterfragen oder Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sich Anregungen für Ihre berufliche Beratungstätigkeit.

MACHTVOLLE FRAUEN

Noch bis April 2023 ist die Sonderausstellung MACHTVOLLE FRAUEN – die Sammlung Heinz Kirchhoff im LiebesLeben_Museum zu sehen.

Herzstück der Ausstellung ist eine exklusive Auswahl der Sammlung des Gynäkologen Heinz Kirchhoff (1905 – 1997). Dieser war von 1954 bis 1973 Ordinarius für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Direktor der Göttinger Universitäts-frauenklinik.
Als Sammler interessierte er sich für Objekte aus aller Welt, die Frauen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturkreisen darstellen, darunter Göttinnen Gebärende, Mütter oder Frauen, die als Symbol für Fruchtbarkeit, Spiritualität, Weisheit, Schönheit, Macht, Stärke und Magie. Heute ist die Sammlung mit mehr als 650 Skulpturen und Statuetten in Besitz der Kustodie der Universität Göttingen.

Jeden ersten Montag im Monat (06.02.2023, 06.03.2023 und 03.04.2023 jeweils um 19h30, 5 EUR/Person) führt Erwin Göckeler-Leopold durch das Museum und die Sonderausstellung. Die Besuchenden erwarten spannende Gespräche mit unterschied-lichen Schwerpunkten und die Präsentation der „machtvollen Frau des Monats“.

Anmeldung erwünscht über www.liebesleben-museum.de
LiebesLeben_Museum, Lütgen Grandweg 9a, 59494 Soest, Öffnungszeiten mittwochs und freitags jeweils 15h00 – 18h00, Telefon 02921-380 4 880, E-Mail info@liebesleben-museum.de

Vortrag „Starkes Ich –

wie wir uns selbstbestimmt schützen können“

Schicksalsschläge meistern, sich nicht unterkriegen lassen, Grenzen setzen und Selbstbestimmung (zurück-)erlangen. Im Alltag den eigenen Weg gehen und sich schützen gegen Beleidigungen, Kränkungen, Mobbing oder Zurückweisung.

Quelle: Frauenberatung Kreis Soest

Warum gelingt es manchen Menschen besser, sich zu schützen und die eigene Widerstandsfähigkeit zu bewahren?

In diesem Zusammenhang wird häufig von psychischen Schutzfaktoren gesprochen. Doch welche Faktoren sind das eigentlich? Wie kann ich mir wohlwollend begegnen, Selbstmitgefühl zeigen und meine psychische Widerstandskraft stärken?

In diesem Vortrag werden praktische Beispiele aufgezeigt, die im Alltag helfen ein „Starkes Ich“ zu entwickeln. Der Vortrag von Sawina Kordistos, Frauenberatung Kreis Soest, findet in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt statt.

Wann? Am Dienstag, 28.03.2023 um 19.00 Uhr

Wo? Im Ratssaal der Stadt Lippstadt, Lange Straße 14

Der Vortrag ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos unter:

Stadt Lippstadt
Gleichstellungsstelle
Ostwall 1, 59555 Lippstadt

Tel.: 02941/980-330 oder 980-732
www.lippstadt.de/gleichstellung

gleichstellung@stadt-lippstadt.de

Frauenberatung Soest

GLEICHSTELLUNGS STELLE
STADTLIPPSTADT

Frauenberatung Soest

Ihre Anlaufstelle im Kreis Soest!

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle arbeiten vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym.
Das Angebot ist unabhängig von sozialem Status, kulturellem Hintergrund, sexueller Orientierung oder Religionszugehörigkeit.

ZIELGRUPPEN

- Frauen aller Altersgruppen
- Angehörige
- Fachkräfte
- Multiplikator*innen

THEMEN

- Gewalterfahrungen (körperlich, psychisch, sexualisiert, digital)
- Stalking, Belästigung und Mobbing
- zurückliegende Missbrauchserfahrungen
- Schwierigkeiten in Partnerschaft, Familie und Freundeskreis oder am Arbeitsplatz
- Selbstwertprobleme
- Entscheidungsschwierigkeiten
- Ängste, Depressionen oder andere psychische Belastungen
- Fragen zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität
- belastende Lebenssituationen
- Suche nach neuen Ideen oder Perspektiven
- allgemeine Probleme
- andere Fragen oder unklare Anliegen

ANGEBOTE

Beratung und Information

- Einmalberatungen und längere Prozesse (persönlich, telefonisch oder online)
- Kurzfristige Krisenintervention
- Informationen z.B. zum Gewaltschutzgesetz
- Gruppenangebote

Prävention

- Vorträge
- Workshops
- Informationsveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kampagnen

Netzwerkarbeit

- Kooperationen
- Vernetzung relevanter Akteure im Kreis Soest

Zur Finanzierung unserer Beratungs- und Präventionsarbeit sowie spezieller Projekte und Kampagnen sind wir auf Unterstützung angewiesen. Daher freuen wir uns über jede Geldspende.

Spendenkonto
Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.
Sparkasse Soest/Werl
IBAN-Nr. DE27 4145 0075 0003 0296 00
Stichwort: Frauenberatungsstelle

gefördert durch: KREIS SOEST Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Trägerin: Evangelische **Frauenhilfe** in Westfalen e.V.

Frauenberatung Soest
Fachberatungsstelle im Kreis Soest
Markt 12 I 59494 Soest
Tel. 02921 3494-177
Fax 02921 3493267
info@frauenberatung-soest.de
www.frauenberatung-soest.de

FRAU.MACHT.POLITIK

Veranstaltungsreihe für mehr weibliche Kommunalpolitik

Sie haben Ideen für Ihre Stadt, Sie möchten manche Entscheidungen besser verstehen, gemeinsam mit anderen etwas bewegen oder an Entwicklungen in Ihrer Stadt mitwirken? Sie wollen sich einbringen und engagieren, aber ohne sich parteipolitisch zu binden? Sie sind schon in einer Partei und sind aber noch nicht in einem kommunalen Gremium aktiv?

Dann sind Sie richtig bei der Veranstaltungsreihe FRAU.MACHT.POLITIK

Wir wollen zu mehr Geschlechter-Parität auf der kommunalen Ebene beitragen und bieten verschiedene Möglichkeiten zur Weiterbildung, zum überregionalen Austausch und zur Vernetzung mit engagierten Frauen. Die Veranstaltungsreihe wurde von den Gleichstellungsstellen der Städte Arnsberg, Detmold, Gütersloh, Lippstadt und Minden einwickelt und basiert auf Erfahrungen, Berichten und einer Online-Umfrage bei kommunalpolitisch aktiven Menschen in den beteiligten Kommunen. Neben verschiedenen überregionalen Weiterbildungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den politischen Stiftungen, gibt es auch lokale Angebote, die in Kooperation mit den örtlichen Volkshochschulen stattfinden. Nutzen Sie die Chance, um das Leben in Ihrer Kommune mitzugestalten und treffen Sie sich mit anderen Frauen, die sich politisch engagieren möchten, die bereits politisch oder ehrenamtlich aktiv sind oder es werden wollen. Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass wir mit unserem Programm Ihr Interesse an kommunalpolitischen Themen geweckt haben.

Lippstädter Veranstaltungsreihe
Unsere lokale Veranstaltungsreihe mit den Stiftungen unterstützt Sie dabei, Ihre Kenntnisse über kommunale Entscheidungsabläufe und Strukturen zu vertiefen, Kommunalpolitik kennen zu lernen und die eigene Handlungskompetenz zu verbessern.
Hinweis: Die **Module** der Veranstaltungsreihe können **nicht** einzeln gebucht werden, sondern nur en bloc. Frauen aus umliegenden Kommunen sind herzlich willkommen. Mit der Anmeldung zur lokalen Reihe haben Sie grundsätzlich die Möglichkeit an den überregionalen Modulen teilzunehmen.

Teilnahmegebühr: 50,00 €

Infos und Anmeldungen:
Gleichstellungsstelle Lippstadt Tel. 02941 980-330
www.lippstadt.de/gleichstellung
gleichstellung@lippstadt.de

GLEICHSTELLUNGS STELLE
STADT**LIPP**STADT

Modul 1: Kommunale Strukturen und die politische Arbeit von Gremien vor Ort
Es geht darum, einen umfassenden Überblick inkl. Austausch über die Aufgaben der einzelnen Organe und die kommunalen Strukturen vor Ort zu bekommen.
Do., 02.03.23| 17:00 – 20:30 Uhr | Hartmut Neutzler, Ratssaal Lippstadt

Modul 2: Haushaltsplanung verstehen
Einführung in das Lesen und Verstehen von Haushaltszahlen. Der Haushalt und Haushaltsplanberatungen sind eines der Kernstücke der Kommunalpolitik.
Di., 21.03.23 | 18:00 – 20:00 Uhr | Stephan Tydecks, Ratssaal

Modul 3: Sprache und Macht
Wer das Sagen hat, wird wahrgenommen. Sprache nimmt eine bedeutende Rolle ein: sie informiert nicht nur, sie manipuliert, sie transportiert Emotionen, sie erschafft Realitäten.
Fr., 05.05.23 | 16.00 Uhr - 21.15 Uhr und Sa., 06. 05. 2023 | 9.00 -15.00 Uhr
Christiane Keller-Zimmermann, Ratssaal der Stadt Lippstadt In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Modul 4: Politik live
Um kommunale Politik besser zu verstehen, besteht die Möglichkeit eine Rats- oder Ausschusssitzung zu besuchen: Kulturausschuss (09.05.23 ab 18:00 Uhr) | Haupt- und Finanzausschuss (12.06.23 ab 18:00 Uhr) | Ratssitzung (20.06.23 ab 18:00 Uhr).

Modul 5: Reflexion der Ratssitzung
Gemeinsam wird der Besuch einer Ratssitzung bzw. einer Ausschusssitzung reflektiert und offene Fragen diskutiert.
Do., 29.06.23 | 18:00 – 20:00 Uhr | Hartmut Neutzler, Ratssaal Lippstadt

Modul 6: Ein Abend mit...
oder Meet&Eat - Speeddating und gemeinsames Abendessen mit aktiven Ratsfrauen
Ein Donnerstag im August, Cantina Populare

Modul 7: Landtag NRW, Düsseldorf
Ein Blick über den Tellerrand der kommunalen Politik: Zusammenhänge zwischen kommunaler Politik und Landespolitik; Arbeitsweise des Landtags NRW; der Arbeitsalltag einer Landtagsabgeordneten.
Do., 21.09.23 | 12:00 – 16:00 Uhr | Dagmar Hanses, MdL, Landtag NRW Düsseldorf

Modul 8: Stimmtraining
Wirksam im Sprechen sein
Das Seminar vermittelt Hintergründe des deutlichen Sprechens und einer lebendigen Vortragsweise, ergänzt durch Hinweise und Anregungen für Übungen im Alltag, um vieles sofort nach dem Seminar anwenden zu können.
Webinar Di. 07.11.2023 + Mi. 08. 11.2023, jeweils 17.30 – 19:45 Uhr, Celina Schareck,
Ort: Digital in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Modul 9: Abschluss
Gemeinsamer Abschluss, Auswertung, Erwartungsbrief, Abschluss mit der Politik, Come Together
Ein Termin im November/Dezember

Kommunales Integrationszentrum Kreis Soest

„ZUHAUSE IM KREIS SOEST“

Wir leben inzwischen in einer Gesellschaft, die durch die Menschen unterschiedlicher Kulturen, Sprachen und Religionen geprägt ist. In dieser Gesellschaft kann nur mit gegenseitiger Toleranz, Offenheit und Akzeptanz das Miteinander gelingen. Voraussetzung dafür ist eine gemeinsame Verantwortungsübernahme aller Bürgerinnen und Bürger und eine konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Integrationsbereich wie den Integrationsräten und Integrations-ausschüssen, Migrantenselbstorganisationen, Maßnahmenträgern, Bildungsträgern, Verbänden, Kirchen, den Kommunen und dem Kreis.

Mit der Gründung des Integrationsteams für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte am 15. Oktober 2009 wurde auf Kreisebene ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der Integrationsarbeit gesetzt. Die Wichtigkeit dieses Themas wurde im Dezember 2012 auch noch einmal durch die Umwandlung des Integrationsteams in ein durch das Land gefördertes Kommunales Integrationszentrum bekräftigt. Organisatorisch ist das Integrationszentrum als eigenständiges Sachgebiet wie das frühere Integrationsteam der Abteilung Schule, Bildung und Integration der Kreisverwaltung Soest angegliedert.

Umfangreiche Informationen finden Sie auf der Internetseite

www.zuhause-im-kreis-soest.de

Frauen
Leben
Freiheit

Impressum

Die Angaben im Programm sind ohne Gewähr.

Für die Ausschreibung und Durchführung der Programmpunkte tragen die jeweiligen Veranstalter:innen die Verantwortung.

Auskünfte zu allen aufgeführten Aktivitäten erfragen Sie bitte direkt bei den Veranstalter:innen.

Diese Broschüre wird herausgegeben vom Kreis Soest.

Kreis Soest
Gleichstellungsbeauftragte
Telefon: 02921 30-2273
E-Mail: gleichstellung@kreis-soest.de

Frauen in Deutschland machen gute Schulabschlüsse. Sie stellen die Mehrheit der Studierenden, promovieren, machen ganz selbstverständlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch oder lassen sich wählen.

Was so einfach klingt, ist vor mehr als 100 Jahren noch völlig utopisch für die Mehrheit der Frauen gewesen. Erstmals gingen Frauen im März 1911 auf die Straße, um für ihre Rechte zu kämpfen. Das aktive und passive Wahlrecht haben Frauen 1918 erlangt. Am 19. Januar 1919 gingen sie zum ersten Mal wählen und wurden selbst gewählt.

In vielen Ländern dieser Welt ist berufliche und gesellschaftliche Gleichstellung genauso wie wirtschaftliche und politische Chancen-gleichheit von Frauen und Männern immer noch nicht erreicht.